

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Gemäß § 16 Nr. 3 und § 18 der Satzung vom 8. Januar 2014 in Verbindung mit § 7 der EigBVO des Landes Baden-Württemberg wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Sie werden linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410,- wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Die im Geschäftsjahr 2008 gebildeten Sammelposten werden weiterhin über die steuerliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten oder am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie bemessen sich nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel zum 31. Dezember 2013 auf der folgenden Seite.

Handelsrechtlicher Anlagenspiegel zum 31.12.2013

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene
Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche
Rechte und Werte sowie
Lizenzen an solchen
Rechten und Werten

Summe immaterielle
Vermögensgegenstände

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Summe Sachanlagen

Summe Anlagevermögen

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung zum 31.12.2013	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
	TEuro	kleiner 1 Jahr TEuro	größer 1 Jahr TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	60,7	60,7	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	211,7	211,7	0,0
Summe	272,4	272,4	0,0

Zum Stichtag bestehen Forderungen gegenüber Kursteilnehmer i.H.v. € 60.700,54 mit einer Laufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände i.H.v. € 211.650,16 enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Oberschulamt aus Zuschüssen für die Abendrealschule und das Abendgymnasium i.H.v. € 116.065,18 sowie Forderungen aus Integrationskursen gegenüber dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge i.H.v. € 62.286,12.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. € 27.802,79 besteht im Wesentlichen aus bereits geleisteten Zahlungen für das Programmheft, das entsprechend dem Semester auf 6 Monate verteilt wird. Bereits geleistete Zahlungen die Aufwand im Jahr 2013 darstellen werden ebenfalls aktivisch abgegrenzt.

4. Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus den Verlustvorträgen der Vorjahre und dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres.

Entsprechend der Neuregelung in § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde in Höhe von 10 % der sonstigen zeitnah zu verwendenden Mittel eine freie Rücklage eingestellt. Sie beträgt zum 31. Dezember 2013 € 13.691,45. Weitere zweckgebundene Rücklagen und Rücklagen für die beabsichtigte Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern (§ 62 Abs. 1 Nr. 1 bzw. Nr. 2 AO) wurden für folgende Maßnahmen gebildet:

- Stellenbewertung GPA in Höhe von 10.000,00 Euro
- Ausstattung VHS Büro & Kursräume in Höhe von 13.000,00 Euro
- EDV-Ausstattung Kursräume und Verwaltung in Höhe von 28.000,00 Euro

Handelsrechtlich werden die Gewinnrücklagen als andere Gewinnrücklagen ausgewiesen.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für Archivierungsverpflichtungen, Abschlussprüfungs- und Erstellungskosten, ausstehende Honorarrechnungen sowie Personal- und Sozialversicherungsverpflichtungen und Kosten für die Raumnutzung 2013 für das Abendgymnasium. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden für die zum Bilanzstichtag noch ausstehende Umstellung auf den SEPA-Zahlungsverkehr gebildet.

6. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2013	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	71,3	71,3	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	54,4	54,4	0,0	0,0
Summe	125,7	125,7	0,0	0,0

7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die bereits in 2013 vereinnahmten fälligen Zahlungen der Kursteilnehmer für das Wintersemester, das erst im Februar 2014 endet, soweit die Kurse im Kalenderjahr 2013 stattfinden sowie Abschlagszahlungen für das Jahr 2014 vom Regierungspräsidium für die Abendhauptschule.

8. Umsatzerlöse

Die im Geschäftsjahr 2013 realisierten Umsatzerlöse belaufen sich auf insgesamt € 1.717.053,62.

9. Abschreibungen

Abschreibungen	2012 Euro
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	14.844,29
Abschreibung auf Gebäude	368,00
Sofortabschreibung GWG	5.329,71
Abschreibung auf aktivierte GWG	1.888,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	12.301,24
Summe	34.731,24

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere die Zuschüsse der Städte Konstanz, Singen und Stockach sowie des Landkreises Konstanz und den Zuschüssen des Oberschulamtes, Zuschüsse vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg e.V. Die Zuschüsse des Volkshochschulverbands werden in den kommenden Geschäftsjahren wieder zurückgehen, weil der Zuschuss 2013 auf den Unterrichtseinheiten 2007 bis 2009, der Zuschuss 2014 jedoch auf den Unterrichtseinheiten 2010 bis 2012 berechnet wird, die deutlich geringer (ca. 20%) ausgefallen sind.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Zuschüsse der Gemeinden aus dem Landkreis für den Sozialpass und die Ganztageschule als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben den Mietaufwendungen und Raumkosten für die Gebäude in Konstanz, Singen und Stockach im Wesentlichen Kosten für Programmhefterstellung und Fremdleistungen.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsen aus Geldanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf € 239,23 (Vorjahr: € 137,59).

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf € 0,00 (Vorjahr: € 98,13).

D. Sonstige Pflichtangaben

1. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 54,75 (Vorjahr: 53,25) Arbeitnehmer beschäftigt.

2. Vereinsmitglieder

Stadt Konstanz

Stadt Singen

Stadt Stockach

Landkreis Konstanz

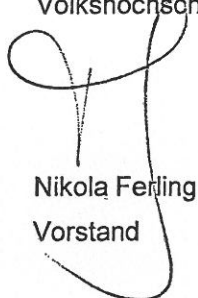
3. Vorstand

Nikola Ferling, Vorstandsvorsitzende

Dr. Dorothee Jacobs-Krahen, stellvertretende Vorsitzende

Singen, den 11. April 2014

Volkshochschule Konstanz-Singen e.V.



Nikola Ferling
Vorstand



Dr. Dorothee Jacobs-Krahen
stellv. Vorstand